

Probeneinsendungen

Was Sie uns senden können: Fische, Krebse, Garnelen, Muscheln, Wasser, unbekannte Objekte aus Ihrem See, Teich, Aquarium, etc.

Tierärzte: zusätzlich Tupfer, Gewebeproben, Zytologische Präparate, etc.

Bevor Sie eine Probe einsenden:

- 1.) Information zur Probeneinsendung lesen
- 2.) Proben verpacken
- 3.) Formular „Krankengeschichte“ ausfüllen und beilegen
- 4.) Tierärzte und Teichwirte: Formular „Untersuchungsanforderung“ ausfüllen und beilegen
- 5.) Proben senden an: Veterinärmedizinische Universität Wien, Abteilung für Fischmedizin, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
- 6.) Proben telefonisch ankündigen: T +1 250 77 4700

Wir bemühen uns um schnellstmögliche Erledigung und stehen auch gerne telefonisch zur

Verfügung: T +43 1 250 77 DW 4700

Information zum Einsenden von Fischen

Allgemeines

Sie können lebende oder tote Fische einsenden.

Die Aussagekraft der Untersuchungen hängt ganz wesentlich vom Probenmaterial ab:

- Lebende Fische: beste Aussagekraft
- Tote gekühlte oder tiefgefrorene Fische: nur frisch verstorbene / getötete Fische einsenden
- Fische schon bei ersten Anzeichen von Problemen und VOR einer Behandlung einsenden
- Wenn Fische in mehreren Einheiten (Teichen, Aquarien,...) betroffen sind: aus jeder Einheit Proben nehmen; Proben aus verschiedenen Einheiten getrennt verpacken und kennzeichnen
- Wasserprobe mitschicken
- Für die Probenahme bei Seuchenverdacht gelten spezielle Vorschriften; in einem solchen Fall informieren Sie bitte die Bezirksbehörde und die Probenahme erfolgt amtlich

Der Transport lebender Fische

Innerhalb von Österreich ist es kein Problem, lebende Fische mit richtiger Verpackung zu transportieren (siehe unten).

- Wasser aus der Anlage für den Transport verwenden, keinerlei Zusätze hinzufügen; wenn aus Qualitätsgründen anderes Wasser nötig ist: Hinweis anbringen
- Fische vor dem Transport nicht füttern
- keine Pflanzen, kein Futter, keine toten Fische in den Transportbeutel geben
- reißfeste Plastikbeutel verwenden, zu 1/3 mit Wasser, 2/3 mit Sauerstoff oder Luft befüllen (nicht mit Atemluft „aufblasen“; Sauerstoff, Umgebungsluft oder Luft-Ausströmer vom Aquarium verwenden)
- die Anzahl der Fische pro Beutel hängt von Größe und Art der Fisch ab

- Fische mit Krankheitssymptomen auswählen und in den Beutel geben
- Fische mit Stacheln in speziellen Gefäßen verpacken
- Beutel zudrehen und dicht verschließen (z. B. mit Gummiringen oder Kabelbindern)
- Vermeidung von Temperaturschwankungen während des Transportes: je nach Fischart und Außentemperaturen in einen Extrabeutel Eis, Kälte-, oder – v.a. im Winter für tropische Fische – Wärmeakkus geben. Das Verhältnis Temperaturbeutel zu Fischbeutel sollte etwa 1 zu 1 betragen
- Fischbeutel und Temperaturbeutel in Styroporbox legen, ggf. mit Zeitungspapier o.ä. ausstopfen
- Wasserprobe und ausgefüllte Formulare „Krankengeschichte“ (Tierärzte, Teichwirte bitte zusätzlich „Untersuchungsanforderung“) beifügen
- Einsenden

Transport: persönlich, durch Boten, durch gewerblichen Tiertransporter
tierschutzrechtliche Bestimmungen beachten

mögliche Untersuchungen: alle angebotenen mit sehr guter Aussagekraft

Das Einsenden toter gekühlter Fische

- Tote Fische sofort aus dem Wasser nehmen und kühlen; noch am gleichen Tag einschicken
- Ein bis zehn Fische (je nach Größe) ohne Wasser in einen Gefrierbeutel geben
- Beutel verschließen und in Zeitungspapier wickeln (Zeitungspapier schützt vor „Gefrierbrand“ und Verschleierung von Hautveränderungen)
- Alle so verpackten Fische mit Eis (dicht verpackt in Plastikbeuteln) oder Kühlakkus im Verhältnis 1:1 mit den Fischproben in Transportbox (Styropor) packen. Die Temperatur soll während des Transports nicht über 6 °-8° C steigen.
- Wasserprobe und ausgefüllte Formulare „Krankengeschichte“ (Tierärzte, Teichwirte bitte zusätzlich „Untersuchungsanforderung“ beifügen)
- Einsenden

Transport: persönlich, durch Boten, kommerzielle Botendienste, Express-Service der Post (EMS)
 Die Fische müssen innerhalb von 10-12 Stunden am Untersuchungsort eintreffen.

mögliche Untersuchungen: das Ergebnis hängt stark von der Qualität/Frische der Probe ab.

Die Aussagekraft ist für
 Parasitologische Untersuchungen mittelgut bis schlecht
 Bakteriologische Untersuchungen gut bis mittelgut
 Virologische Untersuchungen sehr gut bis gut
 Histopathologische Untersuchungen gut bis mittelgut

Das Einsenden gefrorener Fische

- Tote Fische sofort einzeln in Plastikbeuteln verpackt tiefrieren.
- Gefrorene Fische in ihren Beuteln gemeinsam mit Kühlmittel (Eis, Kühlakkus) in isolierte Transportbox (Styroporbox) packen
- Wasserprobe und ausgefüllte Formulare „Krankengeschichte“ (Tierärzte, Teichwirte bitte zusätzlich „Untersuchungsanforderung“ beifügen)

- Einsenden

Transport: persönlich, durch Boten, kommerzielle Botendienste, Express-Service der Post (EMS)

die Proben dürfen während des Transports nicht auftauen

mögliche Untersuchungen: das Ergebnis hängt stark von der Qualität/Frische der Probe ab.

Die Aussagekraft ist für
 Parasitologische Untersuchungen schlecht
 Bakteriologische Untersuchungen mittelgut
 Virologische Untersuchungen gut bis mittelgut
 Histopathologische Untersuchungen schlecht

Wasserproben

Das Transportwasser von Fischen ist zur Untersuchung ungeeignet!

- Immer eine Wasserprobe mitschicken
- Probe nehmen sobald das Verhalten der Fische auffällig ist und bevor irgendetwas geändert wird
- Saubere Flasche verwenden (z.B. Plastik- Mineralwasser Flasche)
- mit fraglichem Wasser Flasche mehrmals ausspülen
- Flasche unter Wasser vollständig füllen und unter Wasser verschließen (es soll sich keine Luft in der Flasche befinden)
- Teichwirtschaften: jeweils 1 l vom Zu- und vom Ablauf nehmen
- Aquarien, Gartenteiche: mindestens ½ Liter Wasser einschicken
- Aufbewahrung und Transport gekühlt
- Beschriftung: Name, Datum, Uhrzeit und Ort der Probenahme, Wassertemperatur zur Entnahmezeit

Proben in Formalin:

Herstellen nach den üblichen veterinärmedizinischen Standards:

Frische Proben sofort konservieren ; Formalin 10 % gepuffert verwenden; Gewebe darf nicht dicker als 1-1,5 cm sein; kleine Fische eventuell im Ganzen einlegen, ggf. Kiemendeckel entfernen, Leibeshöhle median öffnen, Formalin hineingeben

Mögliche Untersuchung: Gewebsuntersuchung

Das Einsenden anderer Proben: Bei Fragen zum Versand von anderen Proben (z.B. Tupfer für bakteriologische Untersuchungen, Gewebe für virologische Untersuchungen) bitten wir Sie, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen

Dauer der Untersuchungen

Bei Proben, die im Labor weiterverarbeitet werden, dauert es einige Tage bis der Befund fertig sein kann. Details entnehmen Sie bitte dem Leistungsverzeichnis

Wenn Gefahr im Verzug ist oder man schnell reagieren muss, so informieren Sie uns bitte darüber, auch wenn sich eine solche Situation erst entwickelt nachdem Sie schon Proben gebracht haben!

Bei allen Einsendungen **Tierschutz- und Transportvorschriften** beachten